



# Echte Qualität am Berg

**MGM**

Marketingges. Meran

QUALITÄTSAUSZEICHNUNG  
FÜR ALMGASTHÄUSER, BERGHÜTTEN  
UND SCHUTZHÜTTEN



## WAS BEDEUTET EIGENTLICH „ECHTE QUALITÄT AM BERG“?

Die Auszeichnung „Echte Qualität am Berg“ erhalten Almgasthäuser, Berghütten und Schutzhütten im Meraner Land, die auf dem Berg unverfälschte Echtheit und Qualität anbieten. Die Marketinggesellschaft Meran (MGM) vergibt die Plakette „Echte Qualität am Berg“ an vorbildlich und mit viel Hingabe geführte Betriebe, die an einem freiwilligen Selbsttest teilnehmen und dabei die vorgesehene Mindestanzahl an positiven Antworten erreichen. Dabei werden die Bereiche Gastronomie, Erscheinungsbild und Unterkunft, falls vorhanden, genauer unter die Lupe genommen.

Darüber hinaus soll der Fragebogen Besitzern und Pächtern aber auch als Anregung dienen, sich Gedanken über die angebotene Qualität im eigenen Betrieb bzw. mögliche Verbesserungen zu machen.

## WER ERHÄLT DIE AUSZEICHNUNG „ECHTE QUALITÄT AM BERG“?

Die Auszeichnung kann von Almgasthäusern, Berghütten und Schutzhütten angefragt werden. Die Auszeichnung richtet sich damit an Betriebe, die „am Berg“ und mitten in der Natur sind. Betriebe, die im Tal ansässig sind, Hotels und andere gewerbliche Unternehmungen können die Auszeichnung nicht erhalten.

## WIE ERHALTEN SIE DIESE AUSZEICHNUNG?

Zunächst führen Sie einen Selbsttest durch, indem Sie auf dem Fragebogen alle zutreffenden Aussagen ankreuzen. Sie können den Selbsttest auch online auf [www.mgm.bz.it](http://www.mgm.bz.it) ausfüllen. Pro Bereich müssen Sie jeweils eine Mindestanzahl an Fragen mit „ja“ beantworten können: Für die gastronomische Qualität sind mindestens 20, für die Qualität im Erscheinungsbild wenigstens 35 und für die Qualität der Unterkunft (falls vorhanden) zumindest 14 Punkte zu erreichen.

Für (Schutz)Hütten oder sehr entlegene Betriebe gelten wegen der schweren Erreichbarkeit und der besonderen klimatischen Situation geänderte Bedingungen: Sie erhalten die Auszeichnung bereits, wenn sie im Bereich Gastronomische Qualität 16 Punkte und im Bereich Erscheinungsbild 27 Punkte erreichen. Die Qualität der Unterkunftsmöglichkeit muss, wie bei den anderen Betrieben, mindestens 14 Punkte aufweisen.

Haben Sie in den drei Bereichen das jeweilige Punkteminimum erreicht, senden Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen bitte an Ihren lokalen Tourismusverein oder auch direkt an die MGM.

Diese werden Sie daraufhin kontaktieren und mit Ihnen ein Gespräch über Ihren Fragebogen führen. Daraufhin erhalten Sie die Auszeichnung „Echte Qualität am Berg“ in Form einer Plakette, die Sie gut sichtbar, im besten Fall am Eingang oder in Ihren Gasträumen, anbringen.

### WIE ERFÄHRT DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DIE AUSZEICHNUNG „ECHTE QUALITÄT AM BERG“?

Als Betrieb mit dem Qualitätssiegel „Echte Qualität am Berg“ kommen Sie in den Genuss folgender Marketingmaßnahmen:

- » Die Internetseiten und Social Media Seiten (Facebook etc.) Ihres lokalen Tourismusvereins und der MGM weisen regelmäßig auf die Qualitätsinitiative „Echte Qualität am Berg“ hin. Ausgezeichnete Betriebe werden genauer vorgestellt und entsprechende Wandertipps gegeben.
- » Mittels Pressearbeit und bezahlter Werbung weist die MGM - im Rahmen der Bewerbung der Region Meraner Land - auch regelmäßig auf die Initiative „Echte Qualität am Berg“ hin.
- » Auf der mobilen Applikation („Echte Qualität am Berg“-App) werden alle ausgezeichneten Betriebe und entsprechende Wandervorschläge vorgestellt.
- » Ausgezeichnete Betriebe sind dazu eingeladen auch selbst mit der Auszeichnung „Echte Qualität am Berg“ an die Öffentlichkeit zu treten.

### Haben Sie noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen zu „Echte Qualität am Berg“ haben, stehen Ihnen der lokale Tourismusverein oder die Marketinggesellschaft Meran gerne zur Verfügung. Marketinggesellschaft Meran: **Tel. +39 0473 200443** oder **info@mgm.bz.it** ...und ansonsten viel Erfolg und hoffentlich viele gute Anregungen mit dem Fragebogen...



**Gastronomische  
Qualität**

## Die Fragen zur Selbstbewertung:

1 PUNKT     0 PUNKTE

### Gastronomische Qualität

Minimum der zu erreichenden Punkte im Bereich  
gastronomische Qualität:

20  
PUNKTE

Die gastronomische Qualität erkennt man vor allem an den lokalen Produkten und den selbstgemachten Köstlichkeiten: Die Kräuter kommen nach Möglichkeit aus dem eigenen Kräutergarten, die Speisekarte ist klein aber fein, auf Selbstgemachtes wie Butter, Käse, Wurst oder Marmelade wird in der Speisekarte explizit hingewiesen.



1. Ein Blick in die Küche zeigt, dass sie ansehnlich, sauber und gut geführt ist.
2. Das Auge isst mit und daher achten Sie darauf, dass der Teller liebevoll und appetitlich angerichtet wird.
3. Die Speisekarte ist klein aber fein. Eine lange Speisekarte lässt auf Tiefkühlprodukte schließen, daher reicht eine kleine aber feine Auswahl.
4. Ihre Speisekarte ist stets aktuell und grafisch ansprechend gestaltet.
5. Es gibt in der Speisekarte oder auf der Menütafel Informationen dazu, wo in der Umgebung lokale Produkte ab-Hof verkauft werden.
6. Sie haben einen kleinen Kräuter- oder Gemüsegarten.



7. Sie verwenden selbst angebaute Kräuter oder Gemüse auch für die Zubereitung der Speisen.
8. Es gibt Fleisch oder Wild aus eigener Zucht oder Jagd bzw. aus der Region.
9. Sie bedienen und umsorgen Ihre Gäste und verzichten auf Selbstbedienung.
10. Sie verwenden einheimische Produkte - am besten direkt vom Bauern oder aus eigener Produktion.
11. In der Speisekarte weisen Sie auf einheimische oder selbst gemachte Produkte auch explizit hin.
12. Auf Fertiggerichte wird vollständig verzichtet.
13. Auf abgepacktes Speiseeis wird vollständig verzichtet.
14. Sie bieten hauseigene Produkte zum Verkauf an wie z.B. Säfte, Marmeladen, Kräutersalz, selbstgemachte Müsliriegel...
15. Statt der handelsüblichen Snacks (Mars, Snickers...) gibt es einen vollwertigen Müsliriegel, ein Stück Obst oder eine hochwertige Schokolade zum Verkauf.



**TIPP**  
Saft oder Sirup?  
Vakuumierte und eingefrorene  
Holunderblüten ermöglichen  
es die ganze Saison über einen  
frischen Holunderblütensaft  
zu machen, der mit weniger  
Zucker als der haltbare Sirup  
hergestellt wird.



- 16. Auf Pommes wird vollständig verzichtet und dafür gibt es Röstkartoffel oder andere Köstlichkeiten.
- 17. Auf das Anbieten von Cola wird vollständig verzichtet.
- 18. Auf das Anbieten anderer stark zuckerhaltiger Getränke wie Fanta, Sprite, Spuma usw. wird verzichtet. Einzige Ausnahme sind Mixgetränke wie z.B. Radler.
- 19. Es gibt selbst gemachte Säfte, Sirup oder einen naturtrüben Apfelsaft.
- 20. Die selbstgemachten und qualitativ hochwertigen Speisen werden zu einem angemessenen Preis und nicht unter ihrem Wert verkauft.
- 21. Auf Getränke oder Lebensmittel in Dosen oder Plastikflaschen wird verzichtet.
- 22. Neben dem klassischen Teebeutel wird ein offener Tee angeboten.
- 23. Auf H-Milch wird vollständig verzichtet.
- 24. Es wird Frisch- oder Buttermilch, nach Möglichkeit aus eigener Produktion, angeboten.

- 25. Die Milch aus der Viehwirtschaft wird direkt auf der Alm zu Butter und/oder Käse verarbeitet, oder entsprechende Milchprodukte werden von einer Alm aus der Umgebung bezogen.
- 26. Bei den angebotenen Destillaten und Weinen handelt es sich ausschließlich um Produkte aus Südtirol.
- 27. Das angebotene Bier stammt ausschließlich aus Südtirol.
- 28. Hie und da gibt es Produktverkostungen von speziellen heimischen Produkten oder Speisen.
- 29. Es gibt ab und zu Kochkurse oder die Möglichkeit in der Küche mitzuhelfen.
- 30. Sie stellen Rezepte von besonderen Gerichten zum Mitnehmen zur Verfügung.
- 31. Das gastronomische Angebot orientiert sich an der Saison der Lebensmittel. Lokale, einheimische und vor allem frische Produkte bestimmen die angebotenen Gerichte.

**Tragen Sie hier Ihre Gesamtpunkte ein .....**

# 2.



Erscheinungsbild

## Erscheinungsbild

Minimum der zu erreichenden Punkte im Bereich  
Erscheinungsbild rund um die Alm/Hütte:

35  
PUNKTE

Das ist Liebe auf den ersten Blick – Achtsamkeit und ein gewisses Gespür für Details sprechen schon äußerlich für die Qualität eines Gastbetriebs: Gaststube und Terrasse bestehen vorwiegend aus freundlichen Naturmaterialien wie Holz oder Stein. Werbeträger hingegen, angebracht auf Sonnenschirmen oder Tafeln, hinterlassen auf einer Alm keinen besonders guten Eindruck. Dagegen frischen Blumenkästen Fensterbänke und Tische auf. In der Umgebung kennzeichnen typische Holzzäune die Grundgrenzen, kein Stacheldraht. Autos und andere Geräte sind auf einem Abstellplatz untergebracht, wo sie nicht auf den ersten Blick zu sehen sind. Für Kinder gibt es eine kleine Spielecke und hie und da erlaubt der Almwirt auch einen Blick in seinen Stall oder lässt die Gäste beim Käsen zusehen.



## Erscheinungsbild rund um die Alm/Hütte:

- 1. Die Alm/Hütte ist nur zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Sprich, es gibt keine asphaltierte oder für den öffentlichen Verkehr befahrbare Zufahrtsstraße.
- 2. Es gibt einen oder mehrere Wanderwege, die durch intakte Natur- und Gebirgslandschaften zur Hütte führen, fernab von autobefahrenen Straßen.
- 3. Für die äußere Gestaltung Ihres Betriebs haben Sie vorzugsweise natürliche Baumaterialien wie naturbelassenes Holz oder Stein verwendet. (Haus, Stühle und Tische, Terrasse, Zaun usw.)
- 4. In der Bauweise der Alm/Hütte haben Sie auch die örtliche Bautradition berücksichtigt und die Größe und Proportion Ihres Betriebs ist an die Bedürfnisse der Bewirtschaftung angepasst.



**TIPP**  
 Holz vor der Hütte?  
 Mit sorgfältig gestapeltem  
 Brennholz kann eine ungepflegte  
 Hauswand geschickt  
 verdeckt werden. Die Holz-  
 scheite zieren nicht nur,  
 sondern dienen gleichzeitig  
 als Wärmedämmung.

- 5. Das Erscheinungsbild der Alm/Hütte steht im Einklang mit der ruhigen und naturverbundenen Atmosphäre ihrer Umgebung. (Keine Plastikgegenstände, keine unnatürlichen Lacke und Farben, keine Bildschirme, keine Dauerbeschallung...)
- 6. In der unmittelbaren Umgebung der Hütte achten Sie auf ein gepflegtes Erscheinungsbild, das mit der natürlichen Umgebung harmoniert. (Holzzäune statt Maschendraht, keine Kabelbinder, Plastikmaterialien, offen liegende Rohre, ...)
- 7. Die Terrasse oder der Außenbereich ist einladend gestaltet und in gutem Zustand.
- 8. Für Ihre Maschinen, Geräte und Autos gibt es einen blickgeschützten Parkplatz bzw. Abstellplatz.
- 9. Für leere Getränkekisten, Gasflaschen und Ähnliches haben Sie einen für Gäste nicht leicht einsehbaren Abstellplatz.
- 10. Die Entsorgung des Abwassers erfolgt nach den vorgeschriebenen Bestimmungen.
- 11. Sie verwenden keine Werbetafeln, wie z. B. Eistafeln oder Menütafeln mit Werbeinschriften...
- 12. Sie verzichten auf Werbesonnenschirme.

- 13. Sie vermeiden akustische Belästigungen wie musikalische Dauerbeschallung bzw. Geräusche von Generatoren.
- 14. Es gibt eine Panoramatafel, auf der die umliegende Umgebung, Ortschaften oder Gipfel beschrieben sind.
- 15. Sie stellen Informationen über die umliegende Umgebung zur Verfügung, die z.B. den Naturpark oder das Weideland, die Viehwirtschaft oder den Gletscher erklären.
- 16. Es gibt einen Brunnen im Freien, an dem Wanderer ihre Trinkflaschen auffüllen können.
- 17. Sie bieten eine kleine Kinderspielecke im Freien, die mit Spielsachen aus natürlichen Materialien ausgestattet ist, wie z. B. ein Sandkasten mit Holzklötzen oder Tannenzapfen statt Plastikspielsachen.
- 18. Es gibt einen Mülleimer, wo die Gäste ihren Müll von unterwegs entsorgen können, oder Sie weisen alternativ dazu darauf hin, dass die Gäste ihren Müll nicht liegen lassen, sondern wieder mit ins Tal nehmen sollen.
- 19. Der Abfall wird getrennt entsorgt – Papier, Kompost, Metall, Glas und Restmüll.



### Erscheinungsbild in der Alm/Hütte:

- 20. Der Betrieb erfüllt alle notwendigen Auflagen und weist alle notwendigen Lizenzen für die Bewirtschaftung vor.
- 21. Die Hinweisschilder in der Alm/auf der Hütte sind einladend gestaltet und passen zum Erscheinungsbild. (Betriebsname, Speisetafel, WC, Schuhraum z. B. auf Holz- oder Schiefertafeln statt auf neonfarbenen Kartonkärtchen ...)
- 22. Es gibt Wander- oder Übersichtskarten zum Mitnehmen oder Kaufen.
- 23. Sie haben einen Hinweis angebracht, mit welcher Methode Sie heizen oder Warmwasser gewinnen, z. B. Solaranlage, Beheizung mit Hackschnitzel, Strom aus eigenem Wasserkraftwert, Holzfeuer...
- 24. Sie haben einen Hinweis darüber angebracht, woher das Trinkwasser auf der Alm/Hütte kommt.
- 25. Sie verwenden keine Plastikblumen, weder auf den Tischen noch sonst irgendwo im Haus.
- 26. Es gibt eine kleine Lesecke mit Büchern über die Region oder Literatur von einheimischen Autoren oder Kochbüchern mit lokalen Gerichten.
- 27. Im Haus gibt es eine kleine Kinderspielecke mit ein paar Kinderbüchern, Brettspielen oder Holzklötzen.
- 28. Sie achten in der Hütte auf Sauberkeit und Ordnung.
- 29. Es gibt eine stimmungsvolle Beleuchtung. Statt kaltem Neonröhren-Licht gibt es Glühbirnen oder vielleicht auch manchmal Kerzenlicht.
- 30. Elektronische Geräte wie Fernseher und Computer werden in der Regel im Schrank aufbewahrt, wo sie vor Blicken geschützt und aufgeräumt sind.
- 31. Tischdecken und Besteck sind nicht nur Mittel zum Zweck, sondern unterstreichen die angenehme Atmosphäre.
- 32. Sie verzichten gänzlich auf Plastiktischdecken, -besteck oder -geschirr.
- 33. Die Hütte/Alm verfügt über einen Erste-Hilfe-Kasten.



- ○ 34. Bilder, Skulpturen, Fotos und andere Dekoration passen zu Einrichtung und Ambiente. Statt einem Foto vom Sonnenuntergang am Meer gibt es eher ein Bild vom Rotwild.
- ○ 35. Das stille Örtchen ist liebevoll gestaltet, sauber und verfügt über die notwendige Ausstattung wie etwa Seife und Handtuch.
- ○ 36. Es gibt eine Informationsmappe oder andere Informationen über die Geschichte des Hauses oder die Betriebsphilosophie.
- ○ 37. Es gibt eine Garderobe, wo Gäste ihre Jacken und Rucksäcke aufhängen können.
- ○ 38. Es gibt Hinweise zu den Fahrzeiten der nächstgelegenen Seilbahnen oder öffentlichen Verkehrsmittel.
- ○ 39. Sie informieren den lokalen Tourismusverein (und andere Partner) über Öffnungszeiten, aktuelle Angebote und Veranstaltungen auf Ihrer Hütte/Alm.
- ○ 40. Sie legen einen Prospekt oder eine liebevoll gestaltete Visitenkarte Ihres Betriebs auf.
- ○ 41. Einmal im Jahr (oder auch öfters) gibt es ein Fest oder eine Veranstaltung, z. B. Bergmess, Sunnwend, Konzert, Kletterwettbewerb, Open Air Kino...
- ○ 42. Hie und da unternehmen Sie Initiativen, die zur Sensibilisierung für die Arbeit und das Leben auf der Hütte/Alm beitragen, z. B. Führungen durch die Alm bei der die Arbeit auf der Alm erklärt und gezeigt wird oder Erklärungen zur Viehwirtschaft mit Stallbesichtigung, oder eine Wildschau mit dem Fernglas vom Balkon aus.



#### Erscheinungsbild im Internet:

- ○ 43. Die Hütte/Alm hat eine eigene Internetseite mit aktuellen Inhalten oder alternativ einen eigenen Social Media Auftritt, wie z.B. auf Facebook.
- ○ 44. Die Öffnungszeiten bzw. Kontaktdaten auf der Internetseite/Social Media Seite sind prominent und gut sichtbar platziert.
- ○ 45. Die Fotos auf der Internetseite/Social Media Seite sind aktuell. Auf der Bilddatenbank der Marketinggesellschaft Meran (MGM) steht aktuelles Bildmaterial zur Verfügung: <http://images.meranerland.com>
- ○ 46. Neuheiten und Veranstaltungen der Alm/Hütte werden auf der Internetseite/Social Media Seite veröffentlicht.
- ○ 47. Auf die Besonderheiten der Hütte/Alm weisen Sie auf der Internetseite/Social Media Seite hin, z. B. der schöne Panoramablick, die hausgemachten Brennesselknödel oder die Viehwirtschaft.
- ○ 48. Auf der Internetseite/Social Media Seite findet man eine kurze Wegbeschreibung bzw. Wandervorschläge zur Hütte/Alm.
- ○ 49. Auf der Internetseite/Social Media Seite gibt es einen Link zum Tourismusverein.
- ○ 50. Auf der Internetseite/Social Media Seite gibt es einen Link zum Meraner Land.
- ○ 51. Auf der Internetseite gibt es Informationen zum Programm der umliegenden Bergsteiger- oder Alpenschulen oder anderen Partnern.

# 3.

- 52. Auf der Internetseite gibt es Informationen zu den Nachbarhütten bzw. Wandervorschläge dorthin.
- 53. Auf der Internetseite/Social Media Seite gibt es Informationen zu Fahrplänen der umliegenden öffentlichen Verkehrsmitteln und Bergbahnen.
- 54. Auf der Internetseite/Social Media Seite gibt es gesicherte Informationen zur aktuellen Wetterlage, wie z.B. die Daten vom hydrographischen Wetterdienst Südtirol.

Tragen Sie hier Ihre Gesamtpunkte ein .....

Weitere Fragen  
nur für Almen und  
Hütten mit Unterkunfts-  
möglichkeit

## Weitere Fragen nur für Almen und Hütten mit Unterkunftsmöglichkeit

Minimum der zu erreichenden Punkte im Bereich Unterkunftsmöglichkeit:

14  
PUNKTE

Sauber und gepflegt: Die Unterkunft auf einer Alm oder Schutzhütte zeichnet sich aus durch neuwertige Matratzen im Bettenlager, Hüttenpatschen für alle Gäste, eine Wäscheleine zum Trocknen der Kleider und eine Stärkung zum Frühstück. Am Abend sorgt der Wirt für die Einhaltung der Nachtruhezeit und am nächsten Morgen hat er immer eine Wegbeschreibung parat.



- 1. Auf der Alm/Hütte gibt es einen Internetzugang.
- 2. Für Gäste gibt es Hüttenpatschen, die in gutem Zustand sind.
- 3. Es gibt eine Wäscheleine, auf der genügend Platz für die Wäsche der Gäste ist.
- 4. In der Nähe der Schlafbereiche gibt es ausreichend Haken, Regale oder Ähnliches, damit alle Gäste ihre Kleidungsstücke u.s.w. aufbewahren können.

### TIPP

Aus Alt wird Neu?  
Der Kopf eines alten Heurechens an die Wand genagelt eignet sich zum Aufhängen von Kleidern oder eine alte Hennenleiter dient als Schuhablage für die Bergschuhe.



- 5. Es gibt eine Duschkmöglichkeit mit warmen Wasser.
- 6. Es gibt eine Waschmöglichkeit für Kleider.
- 7. Es gibt ein ausgewiesenes Bettenlager.
- 8. Es gibt Mehrbett- oder Doppelzimmer.
- 9. Es gibt besondere Übernachtungsmöglichkeiten wie etwa Schlafen im Heulager oder unter Sternenhimmel auf der Terrasse.
- 10. Auf die Qualität und Sauberkeit der Matratzen, Kissen und Decken wird großer Wert gelegt.
- 11. Es gibt einen Schuh- und Rucksackraum.
- 12. Es gibt Augenklappen und/oder Ohrenstöpsel zu kaufen, für eine störungsfreie Übernachtung im Bettenlager.
- 13. Der aktuelle Wetterbericht wird täglich ausgehängt.
- 14. Die Bettwäsche wird nach jeder Nächtigung gewechselt.
- 15. Wichtige und aktuelle Veranstaltungen oder Themen der Region und Umgebung werden ausgehängt.

- 
16. Es gibt eine Hüttenordnung, die gut sichtbar und einladend gestaltet ist.
- 
17. Die Hüttenruhe wird eingehalten, damit die Wanderer am Morgen gut ausgeruht starten können.
- 
18. Es gibt ein Hausbuch, in dem die Gäste ihre Eindrücke vermerken können.
- 
19. Sofern bekannt, werden Gäste zu besonderen Anlässen wie z. B. zum Geburtstag mit einer kleinen Aufmerksamkeit überrascht. Selbstgebasteltes, ein Glas Marmelade, ein kleiner Kuchen...
- 
20. Sie schätzen die ehrliche Meinung und Kritik der Gäste und nutzen diese als Chance zur Verbesserung und als Denkanstoß.
- 
21. Es gibt ein Frühstück und für Frühaufsteher ein Verpflegungspaket zum Mitnehmen.
- 
22. Zum Frühstück gibt es auch eine kleine Auswahl an frischem Obst.
- 

Tragen Sie hier Ihre Gesamtpunkte ein .....

## Weitere Tipps und Hilfestellungen

### » Alpenverein Südtirol

Vintlerdurchgang 16 - 39100 Bozen

Tel. +39 0471 978 141 - [www.alpenverein.it](http://www.alpenverein.it)

### » Sezione CAI di Merano

Karl Wolf Straße 15 - 39012 Meran

Tel. +39 0473 448 944 - [www.caimerano.it](http://www.caimerano.it)

### » HGV-Fachgruppe „Private Schutzhütten“

Schlachthofstraße 59 - 39100 Bozen

Tel. +39 0471 317 700 - [www.hgv.it](http://www.hgv.it)

» **MGM Bilddatenbank:** <http://images.meranerland.com/>.

Die Zugangsdaten können unter **info@mgm.bz.it** angefragt werden.

## Impressum

**Herausgeber:** Marketinggesellschaft Meran (MGM)

**Grafische Gestaltung:** Blauhaus, Bozen

**Fotografie:** Marketinggesellschaft Meran (MGM), Heidi Blaas, Frieder Blickle, Damian Pertoll, Tourismusverein Ultental, Tourismusverein Naturns, Gompalm.

**Druck:** Medus, Meran

**Erscheinungsdatum:** Juli 2014



**MGM**

Marketingges. Meran

Gampenstraße 95/H

39012 Meran

Tel. +39 0473 200 443

[www.mgm.bz.it](http://www.mgm.bz.it)